

Die Schwarzwälderin.

Von W. v. Aiden.

Zuerst lagte Graf Guntram, als er...

Es war wirklich ein Meisterwerk, diese Schwarzwälderin. Guntram...

Seit diesem Tage war Guntram jeden Tag in der Kunstausstellung...

Der Ruf der 'Schwarzwälderin' wuchs inzwischen unaufhörlich. Man ward nicht müde, die eigenartige Schönheit...

Die 'Schwarzwälderin' konnte verschiedene Male verkauft werden, Kurt Jastrow...

Ein Tages hatte Graf Guntram das Bild erstanden.

Nun hing die 'Schwarzwälderin' in dem Arbeitszimmer seiner hübschen Jungfernwohnung.

Wenn Guntram jedoch gemeint hatte, daß mit dem Erwerb des Bildes Ruhe in sein Herz geleht sei...

Graf Guntram ließ sich noch den Namen und die genaue Adresse der Dame seines Herzens sagen.

Am andern Morgen war sein hübsches Jungfernzimmer geschlossen, während er selbst den Zug bestieg...

Er nahm sich kaum die Zeit, in seiner Wohnung den Staub der Reise abzuschütteln...

Man bedauerte Guntram, daß Kurt Jastrow inzwischen ausgezogen sei...

Gleich darauf stand er vor Kurt Jastrow.

'Sie sind erkannt, mich hier zu sehen!' rief er, 'und Sie können sich wohl denken, weswegen ich gekommen.'

Der Maler wollte etwas erwidern, doch sein Hals ließ ihn nicht zu Worte kommen...

'Erzählen! Erzählen!' riefen alle. Die Kläser wurden frisch gefüllt, und der Kapitän begann:

von Gornwallis. Ich komme dorthin und erfahre, daß Lord Dufferin, der Ihre Verwandte als Erzherzogin angibt...

'Inzwischen aber konnte Lady Dufferin das Klima nicht vertragen und war mit ihren Kindern und der Erzherzogin nach der Schweiz gefahren.'

'Kurt Jastrow wählte seinem Gast. Der trat zu ihm an das geöffnete Fenster.'

Unter im Garten sah man ein wunderhohes, junges Weib, das in einem Rosenbogen saß...

'Alle Wetter! In der That: meine Schwarzwälderin!'

'Jawohl — das ist sie — mein Weib — die Mutter meines Kindes!'

'Nun, Sie sind ein wenig blass, Sie sind ein wenig müde, Sie sind ein wenig unruhig.'

Der Graf legte seine Rechte in die bittend dargereichte Hand des Malers.

'Was bleibt mir weiter übrig,' entgegnete der Graf mit resigniertem Lächeln.

Ein Kampf auf dem Meeresgrund.

Von G. Wartenberg.

'Sehen Sie, meine Herren,' sagte Kapitän Ulfisch, als wir eines Abends um den eigenen Stammtisch in der Via Nazionale in Triest saßen...

'Alexander von Humboldt,' fiel ein Stammgast ein, 'erzählt vom Amazonasstrom, daß er des Morgens in aller Frühe dort ein eigenartiges brauendes Geräusch vernahm, als ob sich ein großes Thier einherwälzte.'

'Alfo von Seeschlangen weiß ich nichts,' fuhr der Kapitän fort, 'aber von einem merkwürdigen Kampf mit einem anderen wirklich existierenden Seeungeheuer kann ich Ihnen berichten.'

'Erzählen! Erzählen!' riefen alle. Die Kläser wurden frisch gefüllt, und der Kapitän begann:

sich niemand, denn die überhängenden Klippen sind Hunderte von Fuß hoch; über der Kapitän ließ einen leichten Stiefel in einer Korbhülle los...

Man hatte natürlich die Sommerzeit gewählt, und nur an schönen Tagen, wenn das Meer still lag oder doch nur mäßig bewegt war...

Über war — das nachfolgende hat er mir selbst erzählt — glücklich unten angelangt und ging langsam um den Schiffsnabel herum...

Ein nettes Geschichtchen, das zur Zeit des ersten Suban-Feldzuges spielte und von dem Oberbefehlshaber der britischen Arme Lord Woolfele hundert, macht augenblicklich in englischen Blättern die Runde...

Das irische Mitglied eines Clubs schrieb in das Beschwerdebuch ein: 'Das heiße Wasser in der Waschküche ist erstens immer kalt und zweitens niemals da.'

Man schreibt der 'Deutschen Ztg.': Welche unangenehme Bedeutung der wässrige Bauer dem heutzutage so häufig gebrauchten und kürzlich sogar angebotenen Wort 'eventuell'...

Beim Heirathsvermittler. (Chelandidat: 'Die Dame, die Sie mir empfehlen, hat ja ein Bein, das kürzer ist als das andere!')

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Und auf dem Rücken ist sie etwas gebirgig.'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

war, und nichts konnte ihn bewegen, zu Bett zu gehen und seinen Platz von einem Vertreter einnehmen zu lassen...

Ein eifriger Spieler am Brettspiel leerte einst den Würfelbecher in seinen Mund und das neben ihm stehende Weinglas in's Brettspiel.

Ein nettes Geschichtchen, das zur Zeit des ersten Suban-Feldzuges spielte und von dem Oberbefehlshaber der britischen Arme Lord Woolfele hundert, macht augenblicklich in englischen Blättern die Runde...

Das irische Mitglied eines Clubs schrieb in das Beschwerdebuch ein: 'Das heiße Wasser in der Waschküche ist erstens immer kalt und zweitens niemals da.'

Man schreibt der 'Deutschen Ztg.': Welche unangenehme Bedeutung der wässrige Bauer dem heutzutage so häufig gebrauchten und kürzlich sogar angebotenen Wort 'eventuell'...

Beim Heirathsvermittler. (Chelandidat: 'Die Dame, die Sie mir empfehlen, hat ja ein Bein, das kürzer ist als das andere!')

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

herumging, statt ein Geldstück darauf zu legen, ein solches heraus, und als sein Raub ihn lachend darauf aufmerksam machte, legte er statt der vor ihm auf dem Tische liegenden Geldstücke ein Stück Loth auf den Teller.

Ein nettes Geschichtchen, das zur Zeit des ersten Suban-Feldzuges spielte und von dem Oberbefehlshaber der britischen Arme Lord Woolfele hundert, macht augenblicklich in englischen Blättern die Runde...

Das irische Mitglied eines Clubs schrieb in das Beschwerdebuch ein: 'Das heiße Wasser in der Waschküche ist erstens immer kalt und zweitens niemals da.'

Man schreibt der 'Deutschen Ztg.': Welche unangenehme Bedeutung der wässrige Bauer dem heutzutage so häufig gebrauchten und kürzlich sogar angebotenen Wort 'eventuell'...

Beim Heirathsvermittler. (Chelandidat: 'Die Dame, die Sie mir empfehlen, hat ja ein Bein, das kürzer ist als das andere!')

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Ein nettes Geschichtchen, das zur Zeit des ersten Suban-Feldzuges spielte und von dem Oberbefehlshaber der britischen Arme Lord Woolfele hundert, macht augenblicklich in englischen Blättern die Runde...

Das irische Mitglied eines Clubs schrieb in das Beschwerdebuch ein: 'Das heiße Wasser in der Waschküche ist erstens immer kalt und zweitens niemals da.'

Man schreibt der 'Deutschen Ztg.': Welche unangenehme Bedeutung der wässrige Bauer dem heutzutage so häufig gebrauchten und kürzlich sogar angebotenen Wort 'eventuell'...

Beim Heirathsvermittler. (Chelandidat: 'Die Dame, die Sie mir empfehlen, hat ja ein Bein, das kürzer ist als das andere!')

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'

Chelandidat: 'Aufßerdem stottert sie!'